hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlidy 40 Pfg. einicht. Bringerfohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Ericeint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drudt und Derlag ber hofbuchbrucherei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dfg., Reklamezelle 25 Pig.

N 11.

fchau".

boten.]

mird ge eluft ent-tet unfor und bei

Haus B Truben eleert, — gebert! — Wagbe

die digend

er man

mup mic

lanberni fülln bei

mas ber

gsberickt olfsmund nier Teil ichft tein

rner fundidit, nadi le fidi M e Striege

nish auf 3880 tergalie. ir setoff ir en. me firil

mer, alle gelrafien ab Lialle frei we

en

tebbienft.

1784

D.D.

nsı

en

Montag, ben 25. Januar 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bekanntmachung

Benn auch die Stärtung bes Goldbestandes ber Reichsbant erfreuliche Fortschritte gemacht bat, befinden fich doch immer noch ansehnliche Geldmengen in pripater Sand.

Es ift unbedingt erforderlich dahin zu wirten, daß auch diefes Gold der Reichsbant zugeführt wird.

Soheren Orts ift angeregt worden, daß vertrauenswürdige Berfonen mit dem nötigen Bapiergeld ausgestattet, von Haus zu Haus gehen, um das noch vorhanbene Goldgeld einzutauschen.

Für diese Tatigkeit hat fich das Lehrerkollegium bereit ertlärt und werden die Herren und Damen diefes Rollegiums in den ersten Tagen bei ben Einwohnern vorsprechen, um das etwa noch vorhandene Goldgeld gegen Bapiergeld in Empfang zu nehmen.

3m Intereffe ber guten Cache und zum Wohle bes Baterlandes, werden die Einwohner gebeten, das Gold-geld den vorsprechenden Herren und Damen gegen Papiergelb obzugeben.

Hochheim a. M., den 22. Januar 1915.

Die Polizeiverwaltung. 21 r 3 b a ch er.

Befanntmachung.

Der Posten eines Rachiwächters ist aushilisweise zu besehen. Geeignete Bewerber wollen sich sosort im Rathause metden. Hochheim a. M., den 20. Danvor 1915.

Der Magiftrat. Mrgbacher.

Befanntmachung.

Im Interesse der Erhaltung der Kartosselvorrate in aus-reichender Menge für hiesige Gemeinde die zur neuen Ernte hat der Magistrat beschlossen, die dier in Hochheim a. M. besindlichen Bestinde aus Geschlossen, die die verbreitelich für den eineren Seftlinbe an Aurtoffein, foweit fie nicht nochweinlich filr ben eigenen Bebarf ber Befiger nötig find, ber Beichlagnabnte zu unterzieben. Durch biefe Beichlagnabme foll ber Bertauf von Kactoffeln nach ausmärts verboten fein. Ausnahmen von diefem Berbot können vom Maniferate vom Magistrate gewährt werben. Hochteim a. M., ben 18, Innuar 1915.

Die Bolizeiverwaltung. Argbacher.

Befannimadung.

In Folge des Krienszustandes ist es notwendig, exhtzeitig Mahnahmen zur Werspraung der Bevölterung und des Heeres mit Brotfrucht zu troffen. Es müssen alle landwirtschaftlich nugbaren Flächen behauf werden. otge Schnedenfraft ober aus anderen Grinden nochmals bestellt werben muffen, im nachften Frühjahr mit Commergerfte und Sommerweigen eingufäen.

Bas bas Saafgut anbetrifft, fo ift Gommergerfte in ben landwirischaftlichen Beirieben wohl überall vorhanden.

Gur Commermeisen foll gemeinschaftlicher Begug von Cantpit

burch ben 18. Landwirtschaftlichen Bezirkoverein eintreten. Auch für Commergerste tann foldes auf Wunfch gelchehen. Die Landwirte, die fich an dem gemeinschaftliche Bezuge beteiligen wollen, werben erfucht, ihren Bedorf fofort im Rothouse angumelben.

Sochheim a. M., den 18. Januar 1915. Der Burgermeifter. Urgbacher.

Befanntmadjung.

Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß von den zur Auf-nahme vollsähriger Pierde für den Heeresnachigus errichteten Jen-tral-Merkebenger Bierde für den Heeresnachigus errichteten Jentral-Pferbebepots in Landsberg a. d. IB., Ludwigsluit, Potsbam, Handsperkebepots in Kundsberg u. d. B., Ludwigsluft, Potsbam, Hannever, Lorgan, Darmitadt, Berlin, Collel, aus ihren Beständen Stuten, die sich als tragend erweisen, lich aber nicht zu Juchtzweden eignen, die nach der Abfohlung an Landwirte unentgelistich gegen Tütterung ausgeliehen werden formen. Die näheren Bedingungen, werden.

Dasfelbe Berfahren foll auf eine größere Lingahl ichwerer tall-

Dasselbe Bersaten ioll auf eine großere ausgestellich gegen Fütteblütiger Pferde ausgedehnt werden.
Die Ausseidung der Pferde erfolgt unentgeltlich gegen Fütterung und Pfiege und auf Widerruf nach Maßgade der von den Entleihern in vollstehenden Anertennnisse. Die von den ausgelichenen Stuten sallenden Johlen verbleiben dem Entleiber. Die Muslesbung der Stuten darf nur an zuverfäsige und vertrauenswärtige Verforen geschehen; in erster Linke an tolche, deren
Bierde inschae des Arieges ausgehoben sind, insbesondere wenn sie Sherbe infelge bes Strieges ausgehoben find, insbesondere wenn fie oberde iniciae bes Arleges ausgehoben lind, insbesondere wennt leibit ober ihre Sohne sum Arriegsdienlt eingezonen sind. Sie mülfen natürlich in der Umgegend des Depots ansällig sein. Huchheim a. M., den 11. Innvar 1915.
Die Polizeiverwaltung: 21 r 3 b a ch e c.

Befanntmadjung.

Der Entwurf einer Bolizeiverordnung zur Berhütung von gelehre vom 7 April 1913 (Oct. Sammlung S. 53 lighe.) liegt in Rathanfe zur Einschlicht aus.

Einsprücke vom 18. Bolizeiverordnung können wöhrend dieser Einsprücke von 19. Bolizeiverordnung können wöhrend dieser

Einsprüche gegen die Boltzeiverordnung können während dieser Zeit in den Bormittagsdienststunden im Rathause angebracht

Sudiheim a. M., ben 15. Januar 1915.

Die Boligeivermaltung: Mrgbacher.

Nichtamtlicher Teil.

Jum Geburtstage des Kaifers.

Unter gang besonderen Berhaltnissen seiern wir dleses Jahr unsers Knisers Geburtstag, ohne besonderen Festesglang. Steht er doch draußen im Felde mitten unter seinen inpseren Kriegesen, die er rief, um Deutschlands Ehre, Freiheit und Unabhängigkeit mit starter Wehr zu beschüßen. Kicht zu einem gewöhnlichen Kriege hat er das Schwert gezogen, sondern ein Kreuzzug ist es gegen eine twest von mitgunstigen und neidischen Feinden, ein Krieg, den er gezwungen war zu führen, um das Reiz, das unfere Feinde so fei gesprungen war zu führen, um das Reiz, das unfere Feinde so fei geschnicht auch unsern zu haben glaubten, indem sie die zum leizen Augendicht nuch unsern friedliebenden Raifer Friedensliebe vorhrusheiten, mit klanken Schwerte zu durchhauen. Denn es ist nicht eines Hobenkianken Schmerte zu dutchhauen. Denn es ist nicht eines Hobenzollern Kiri, sich den übernammenen Pilinien zu entziehen, weit er fonft in große Gefahr geroten töunte. Herzerhebend war der Jubel des Lioltes bei der Lielannzgabe der Nebulmachungsorder am 1. August 1914, und wie für den Kaiser, so gab es auch für das Bolt teine Parteien nicht. Hohe Begrifterung strabbe aus allen Ge-liebtern der sich langlam nach dem Raiserschiofte in Seriin vorschiebenden Menschenmenge; mit welcher Geduld und mit welcher Kraft lang dert die Boltsmenge immer und immer wieder die patriotischen Weisen, die uns als alte Befonnte aus einer anderen großen Zeisen, die uns als alte Befonnte aus einer anderen großen Zeit padten und mit freudigem Stolze erfallten. Wer hätte in diesen Tagen, die der Liebe zum Baterlande, der Treue zu Koiser und Reich gehörten, in diesen Tagen der martigen Reden des Knifers an seine Berliner nicht im Grifte das Kauschen des deutschen Ablers gehört, des Adiers der friegestarfen Hobenzollern! Wer sie miteriebt hat, wird diese denkurdigen Tage, diese Tage der uneingesichrünkten Singade an Kaiser und Barerland niemals vergessen.

Oswen Deutschlands Grenzen rannte ein lettlamer Kund pan

Gegen Deutschlands Grengen rannte ein feitsamer Bund von Gegen Deutschlands Grenzen rannte ein seitsamer Bund von Brüdern an; auf der einen Seite die Moskowiterhorden, mit denen der Aussen der Aussen von Freihettsdrag seiner eigenen Bötter zwingt, und auf der anderen die beiden Antionen im Westen, die sich ruhrinen, an der Spisse der Zivilsation zu seben. Es ist in der Tatempörend, daß das lutturell dochstehende Angland gemeinfam mit dem russischen Sären gegen das ihm geistes und klammverwandte Deutschland zu Felde zeigen konstehende Angland gemeinfam mit dem russischen Angland und Frankreich aus dem fernen Indien und aus Afrika Wilde berteihalten, um deutsches Weben und deutsche Kustur zu vernichten. Unsern Kaiser aber begleiten die einmitigen Wässische des ganzen deutschen Zieles. Die Javersicht, die aus dem Abschiedssworten des obersten Kriegoberen sproch, teilte seder deutsche Mann und sede deutsche Franz. Diag kommen was da will, wir Mann und jede deutsche Frau: Wag kommen mas da will, wir werden uns dehaupten und durchbalten gegen eine Welt von Jein-den; und die leste Iosspring auf den schliehlichen Erfolg unserer Wossen wurde durch die bisderigen Ereignisse im Westen und im Often gesteigert. Go begeht beute unfer Raifer feinen Geburistag feen von feiner

erlauchten Gemahlin, sein von seinen Geburtstag sein von seinen beiten Gemahlin, sein von seinem treuen Bolte an der front seines topieren Heeres auf dem westlichen Kriegsschaupsag, und auch wir wollen unseres Kaisers Gedurtstag zeiern, nicht schweigend und niedergedricht, aber auch nicht in rauschenden Festen, die er sich seihst verbeten hat; dem seines Kaisers Gedurtstag zu seinen detrochter den des eine Klicht, nicht nur als ein Recht, sonden auch als eine Plicht. Feiern wollen wir ihn in unaussöschicher Dankarteit, daß unser Kaiser seit Enteagnen seiner Keaserung an unverröft das Ales verselat feit Anbeginn feiner Regierung an unverrügt bas 3tel verfolg bat, die Mirmee gu pergrobern und gu außerfter Schlagfertigteit emporgubeben; baf er bie berrliche Flotte geichaffen, Die jest emig unvermelfliche Lorveeren fich erfampit hat; bag er uns gu einem Bolf in Baifen gemacht hat, allezeit bereit, unter feiner Führung bes Reiches Gerrichteit ju mabren und zu mehren. Denn bag jest auf ben Schlachtfelbern beutiche Kanonen fiegreich bonnern, verban-fen wir unserem Kaifer.

Dit unferem Dante verbinden wir bas beilige Gelübbe, auch ferner unverriidt und fest zu fieben zu Raifer und Reich, zu fein ein einig Bolt von Brudern, bereit, burchguhalten und freudig und obne Murren alle Opfer auf uns zu liebmen, die ber uns freochaft ausgegibungene Krieg von und noch sorbern wird. Unsere Ge-burtstagemunsche aber fossen wir durin zusammen, das Gott der Herr unseren Kniper nuch ferner allezeit unter seinen Schutz und Schirm nehmen und ihn geleiten moge im feinblichen Banbe.

Moge es unferem teuren Raifer in feinem neuen Lebensjahre beschieben fein, nuch bem endgültigen Giege allen Feinden ben Frieden zu diffieren, einen Frieden, ber fichere und dauernde Bemubr bafur verkhafft, daß bas beutiche Bolt wieber ungeftort von feindlicher Mifgunit meiterurbeiten fann an feiner wirticaftlichen Erftartung und Bliege tultureller Giter. Gott ichuge und erhalte unferen Kalfer und fein Haus!

Die Ariegslage.

Der Samstag=Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 23. Januar.

Befilider Ariegsicauplah.

Jeindliche Flieger warfen gestern ohne Erfolg auf Gent und Jeebrügge Bomben ab.

Jwijden Souain und Berthes (nördlich des Lagers von Chalons) griff der Jeind geftern nachmitlag an. Der lingriff brad in unferem Jeuer gufammen. Der Feind flüchtete in feine Graben gurud.

Im Mrgonnenwalde eroberten unfere Truppen westlich Fontaine-Ca-Mitte eine feindliche Stellung, machten 3 Offiziere, 245 Mann zu Gefangenen

und erbeuteten 4 Majdinengewehre. Nordwefflich Bont-a-Mouffon murden zwei frangöfifche' Angriffe unter fcmeren Berluften für den Beind abgeschlagen. Bei den fampjen jur Burudge-

winnung unserer Graben wurden dem Feinde feit dem 21. Januar 7 Geschütze und 1 Maschinengewehr abge-

Bei Bifembad murden Alpenjäger gurudgeworfen. - Mehrere Nachtangriffe des Feindes auf hartmannsweiler Kopf blieben erfolglos.

Defilider Ariegsicauplat.

In Oftpreugen nichts neues.

Im nördlichen Bolen, in Gegend Brjasnucj, wurde unbedeutender ruffifder Ungriff abgewiefen.

Mus Blingojse wurden die Ruffen herausgeworfen. Schwächere, auf Sypital-Gorny vorgehende ruffifche Moteitungen murben gum Rudguge gezwungen. Unfere Ungriffe gegen ben Sucha-Ubichnitt

idreiten fort. In Gegend Rawa und wefilid Chenciny lebhafte

Urfilleriefampie.

Oberfte Geeresleitung.

her Sonntag-Tagesbe icht.

BB. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 24. Januar.

Weftlicher Ariegsichauplah.

Der 23. Januar verlief im allgemeinen ohne befondere Ereigniffe.

3m Urgonnenwalde wurden zwei frangölifche Ungriffe mühelos zurückgewiesen.

In den Bogefen am hartmannsmeiler Ropf und nordöfflich Steinbach machten wir Fortidritte und nahmen 50 frangöfifche Jäger gefangen.

Defflicher Ariegsichauplag.

In Oftpreugen und im nördlichen Polen feine Beränderung.

Unfer Ungriff gegen den Such a-Abschnitt bei Borgymow war erfolgreich. Feindliche Gegenangriffe wurden unter ichweren Berluften für die Ruffen abge-

Ruffische Angriffe in Gegend nordwefflich Opogno fdjeiterten.

Oberfte Geeresleifung.

Der Montag-Tagesbericht.

B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 25. Januar.

Weftlicher Ariegsichauplah

In der Gegend Nieuport und Ppern fanden Urtilleriefämpfe flatt.

Südwestlich Berry-au-Bacging uns ein vor einigen Tagen den Frangofen entriffener Graben ver-

Während gestern nördlich des Lagers von Chalons nur Urtillerielampf ffattfand, tam es heute dort auch zu Infanteriegesechten, die noch andauern.

3m Urgonner Bald, nördlich Berdun und nördlich Toul lebhafte Artillerietätigkeit.

Die frangofifden Angriffe auf hartmannsweiler Ropf wurden familid) abgeschlagen. Die Rampfe im Walde find für die Frangofen febr verluftreich. Micht weniger als 400 französische Jäger wur-

den tot aufgefunden. Die Jahl der frangöfischen Gefangenen erhöhl fich.

Deftlicher Briegsichauplat.

In Offpreufen Urtillerietampf auf der Front Lögen - öftlich Gumbinnen und nördlich. Der Jeind wurde durch unfer Jeuer gezwungen, einzelne Stellungen füdöfflich Gumbinnen zu räumen. Nordöfilich Gumbinnen wurden feindliche Angriffe unter ichweren Berluffen für die Auffen abgefchlagen.

Im nördlichen Bolen feine Beränderung. Defilid der Pilifa ereignete fich nichts wejent-Times.

Dberfte Heeresleitung.

Eine Geeschlacht in der Rordsee.

2B. B. (Mintlich.) Berlin, 24. Januar, Bei einem Borfof S. M. Bangerfreuger "Sendlih", "Derfflinger", "Molffe" und "Blücher" in Begleitung von vier kleinen Kreugern und zwei Torpedoboofsflottillen in die Nordiee, fam es heute vormittag gu einem Gefecht mit englischen Streitfraften in ber Starte von fünf Schlachtfreugern, mehreren fleinen Arengern und 26 Torpedobootsgerflorern. Der Gegner brach nad) drei Stunden 70 Seemeilen West-Rordwest von Belgoland das Gefecht ab und 30g fich zurück. Rach bisheriger Meldung ift auf englischer Seile ein Schlachtfreuger, von unferen Schiffen der Pangerfreuger "Blucher" gefunten. Mue übrigen deutschen Streitfrafte find in die Säfen gurudgerehrt.

Der stellvertretende Chef bes Mbmiralftabes. gez .: Behnde.

Der Baugertreuger "Blieber" ift 1908 vom Stapel gefaufen, er hatte 15 800 Tonnen Wafferverbrüngung und war bestilft mit 12 Geschügen von 21 Jantimeter, 8 von 15 Jentimeter und 16 von 8,8 Zentimeter Raliber. Die Befotjung betrug 888 Monn.

Berlin. Die gestrige schwere Seeschlacht ist, wie das "Ber-liner Tageblast" schreibt, die erste große Auseinandersehung zwi-schen Gebergeben und englischen Streitkrößten in den europässchen Gemuffern geweien, nachft bem Gefecht vom 25, Muguit 1914. Wie damols, waren and diefesmal die Englander in der lieberzahl. damois, waren auch diesesmal die Engländer in der Uederzahl. Dah wir den Engländern troch ihrer Uederlegenheit dem gleichen Schaden zusägen fannten, wie sie und. ist erfreulich. Gleichwohl werde es schwerzliches Bedauern weden, dah unser Danzerfreuzer Blücker in die Fluten sont. Das die Engländer sich ichließlich hötten zurücksiehen müssen, lasse darauf schließen, das das deutsche Feuer ihner schulerer zugeleht habe, als nach örem Schiljsverlusten zu ersennen sei. Der Borstoh der deutschen Streitstölle sei wiedern ein Remeis unsern ebergen Angelisassisten und derum ein Beweis unferes unverminderten Angriffsgeiftes, und diejer Geift werbe auch burch die natürlichen Bertufte, fo befrübend ile auch feien, nicht beeinträchtigt werben. - 3m "Berliner Cofal-Ungeiger" wird gesagt. Wenn die Briten troh ihrer Ueberlegenbelt das Gefecht abgebrochen baben, fo ift bas ein Beweis bafür, daß unfere Urtillerle fie geborig mitgenommen bat. Unfere Seeleule haben - bas geht aus ben fnappen Worten bes amtlichen Beridites beroor - miederum ihre volle Pflicht und Schutbigfeit geten und abermals bemiefen, daß auch ein weit überlegenes britifches Beid mober nicht in der Lage ift, einem fraftigen Borftof der Unfeigen Handynhalten, geichweige den, fie-einfach zu überrennen. - Die "Bofiliche Jeitung" hebt hervor, daß nicht die briffifche Flotte bie Angreiferin war, fondern daß unfere Schiffe einen Borflog machten gegen einen welt überlegenen Jeind, ber nach mehrftundigem flampi das Gefecht abbrach. Die von den Englandern abgebrochene Schlacht werde den ftampiesmut unferer Flotte ftarfen, aber in England nicht berunigen über die aus ber Luft und unter bem Buffer brobenben Gefahren.

Ein Schweizer Urfeil über die militarifche Cage.

BBma. Born, 22. 3an. In feiner Erörterung fiber bie Rriegologe balt es ber "Bund" für offenbar, bag bie ruffiche Beereiteitung sich jest in der Desensibe befinde, die ihr von den Berdindeten ausgenötigt worden sei. Damit habe sie selbst den Schlufstrich unter ihre große Offensibe geseit. Unch die französischen Duellen sprächen seit nur noch von einer glücklichen Derensibe der Aussen unrechalb des Weichselbogens. Es ist sehr wohl möglich, das die Aussen ihrer legten exzentrischen Derensiber und, das die Aussen ihrer legten exzentrischen Derensiber er dem rechten Weichselufer noch ein retablissement strategique" er-hofften. Im Westen hode sich die französische Offenson unch nicht gang ausgelebt, obwohl sie im ganzen als gescheitert getten tonne. Es tenne sich jest bochstens noch um die zweite Wale handeln, die, auf die Erfahrungen der erften geftiligt, mm verfahleipandein, die, auf die Erfahrungen der erfeit gettigt ihm derighteiern bei in den nech jorgfältig gewährten Kidnen lögen. — Die in der Mesbung des deutigen Generalstads angegedenten Beriuspissern hält der "Bund" für zutressend. Das Blott lagt serner: "Der Alan, mit welchem die Franzolen immer wieder aufausen, ist dem windernewert. Die strategische Zwedmäßigteit dieser verzettelten Offentioe much mehr und mehr des bespecifelt werden, sie profit vielleich in gewise politische Kombinationen, läßt sich aber mit der unschinnten Rosmenhaft. Wenichen au sparen, nicht in Erntigen unbedingten Rotwenbigfelt, Menichen gu iparen, nicht in Ginflung bringen. Go ift nicht pejant, bag en vom Scheitern ber frangofilden Dijenftwe bis jum Anjegen ber beutiden nur ein Schritt ift, obmost ber Gegenftog bei Goiffons bagu verführen fonnte. Eino aber ift gewig. Die Dinge fpigen fich gur Kriffo gu.

Gin Rampf in der Luft.

20B nu. Paris. 23, Januar. (Meldung der Agence Havas.) Acht bis zehn deutliche Flugzeuge baben am Dormittag bes 22. Ja-nuar Dünfirchen überflogen und etwa 80 Bomben abgeworfen. Bisher gablt man etwo 20 Opfer, barunter 7 Tote. Ein mit Waren gefüllter Schuppen fing Feuer. Englifche und frongolifche Flieger verfolgten bie beutichen Fliegzeuge und zwangen eines bei Brandunge niederzugeben. Die beiben Infallen wurden gefangen

Die deutsche Luftflotte an Englands Kufte.

E. Eno. Bondon, 22. Januar. "Doiln Telegroph" meibet igermann Ribber rechtferiigt in ber Remporter Stantegetting die beutschen Luftangriffe, beren Biel Lendon, Das Sperg, bas Dutpt und die Sand Englands fei. Ein erfolgreicher Ungriff auf London mittbe gang England in einen Zuftand ber Lahwung verfeign.

Gine halbamiliche deutsche Barftellung über den Luftfrieg.

BBna. Berlin, 22. Januar. Die "Nordbeutiche Milgem, Beltung" ichreibt unter ber Ueberichrift "Der Lufiftrieg": Die englifdje Breffe bat ben Angriff unferer Marinelufticiffe auf Die Ditfufte Englands ale vollerrechiswidrig bezeichnet, ebenfa wie fie bies leinerzelt bei ber Beichiefung englischer Ruftenflabte burch unfere greuger geian bat. Die Bormurfe find fiebeffen auch diesmal ganglich unbegrundet. Die beutichen Marinelufischiffe baben fich ftreng im Mahmen ber bafür geltenben Grunbfage gehalten. Das Bie ber Operationen war ber englische Ruftenplag Great-Jarmouth. Diefer gehort au ben Ruftenbefestigungen, bie in Friedens- und Kriegszeiten von britifchen Landftreitfraften befegt find und baber burd, Bufiftreitfrafte ohne weiteres beichoffen werben burfen. Die underen, von unferen Bufticiffen auf ber fin- und Rudfahrt beichvifenen englischen Midge haben fich biefes Schieffal felbft guguichreiben. Denn von ihnen aus murben unfere Luftichiffe zuerft beichaffen, fo bag es babingeftellt fein fann, ob fie and obne bies als Berteibigungspläge anzusehen find. Hebrigens haben englische ten heere beimben fich im ruffischen Großen Sauptquariter, Quifitrelitragie am 9. Dezember bie unbefeftigte Stadt Freiburg i. rend die ber Reutralen in Betersburg geholten merben.

Br. beichoffen und am 25. Dezember bie unverteidigte bewohnte Infel Bangenog mit Bomben bemarfen, abmobl von bort ber feinerlei Angriffe auf fie erfolge maren. Ben einer porherigen Untunbigung ber Beichiegung tann noch ber Ratur bes Buftfrieges mie nach ber im gegenwärtigen Rriege burch Buftfahrzeige beiber Darteien befolgten Braris felbftverfidnblich teine Rebe fein. Much bei bem vorliegenben Linlag ift ju bebauern, bag bem Ungriff Bivilperfonen jum Opfer gefallen find, aber eine folde Moglichteit fann ble beutschen Streitfrufte nicht abhalten, alle vollerrechtlich gulanigen Mittel gegen ben Gend zu benugen, bessen Krtegsführung mit völterrechtswidrigen Mitteln rlidsichtslos auf die Zerstörung unserer gaugen Bollswirtichaft hinarbeitet.

Englands Rervofitäl.

Mmfterbam, 23. Januar. Die englifche Breffe verfteht es, aus dem Befuch bes beutichen Zeppelingeschwabers die größte Gen-fation biefen Arieges zu machen. Die beute vorliegenben Londoner Blatter bringen enbloje Berichte über alle noch fo unbedeuteichen Einzelheiten mührend und wach bem Bombordement. Um ihren Beleen einen richtigen Begriff ju geben von der Große bes Frevels, ben Deutschland baburch begangen habe, Die Engfunder in ihrem eigenen Lande angugreifen, werben nun im Bilbe alle möglichen Trümmerhaufen, gang ober halb gerftorte Gebaube, nicht frepierte Bomben, von mutigen Konfiabiern mit dem Arm gehalten, ein-gelne Grannfplitter und die dadurch verleigten Versonen und vieles andere noch vorgeführt. Aufbringlich laut fordern die Berficherungsgesellichaften bie Befer auf, fich gegen bie aus ber Buft tommenden Rriegogefahren gu verfichern. Alles fteht im Beichen des Zeppelins. Dieje Softerie und ber aufgeregte Ton ber Bei tungsartitel, die fich famtlich benrühen, ben Deutschen fur ben Fall eines nodimaligen Befuches viel Schredlicheres angubreben, fteben in birettem Gegenfalt ju ber von allen Blattern behaupteten Rube und Befonnenheit ber Bevollerung, Die gefafit welteren berartigen Angriffen aus ber Luft entgegenfebe.

Bon ber bentichen Kriegeflotte.

Ein englischer Dampfer in den Grund gebohrt.

188 na. Rotterbam, 22. Januar. Der "Rieume Rotterbamische Courant" melbet aus Magssouis: Der von Leith nach Kotterdam bestimmte englische Dampier "Durward" wurde von einem deutschen Unterseeboot angernien. Die Mannschaft nucht bittnen zehn Minuten das Schiff verfassen und wurde auf eigenen Botten nach einem Feuerschiff gebracht. Der Dampfer wurde der der muche der Mannschaft wurde baraufbin verfenft. Sparer wurde bie Bemannung bes "Durmard burch ein Dampflotfenboot in hoef pan Solland ans Land gefest und mit der Elfenbabn nach Ratterdam gebrucht, mo fie im Seemanusheim Unterfunft fand.

Bom Kriegsschauplat gegen Rubland.

Die öfferreichischen Tagesberichte.

188 na. 28 i en, 22. Januar. Amilich mird verlautbart: 22. Januar 1915 mittags. Rörblich der Weichfel entwidelte fich geftern lebhafterer Geschünfampf. Unjere Artiflerie wirfte namentlich im fühlichsten Riba-Abschnitt und bei Checing, wo ber Bahnverfehr durch einen Bolltreffer in eine Gifenbabnftation empfindlich ge-ftort wurde, mit befonderem Erfolg. Auch fühllich der Weichsel an Teilen ber Front Gefchuttampf von mechielnber Starte. Die Situation in ben Rarpathen ift unverändert.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: n. 5) b fer, Feibnfarichalleutnant

288 na. 28 i en. 23. Januar. Mintlid mirb verlautbart: 23. Januar 1915. In Bolen, Weftgafiglen und in bein Karpathen teine mefentlichen Ereigniffe. Stellenmeife Gefchügtampf, fanft Rube. Die wieberhalten ruffilden Ungriffe auf unfere Stellungen in ber füblichen Butowing enbeten geftern mit ber Webereroberung von Rirlibaba und ber bie Stadt beberrichenben Soben burth unfere Truppen. Die Huffen gogen fich unter fcmeren Berluften guruft. Die Berfuche bes Gegners über Jotobenn und Rirlibaba meiter Raum zu gewinen, find baber vollfammen gescheitert.

Der Stellvertreier bes Chejo bes Generalftabes: v. So fer, Feldmarichalleutnant.

1839 na. 28 i.em. 24. Januar. Amtlich mirb verlautbart: 24. Januar 1915: In ber galigisch-poinischen Front teine Beranderung. En einigen Abichnitten Gefchuntampf und Planteleien. Durch unfer Urtilleriefener gezwungen, raumte ber Feind findlich Tarnow abermale einige Schiffengraben.

Mud) in den Karpathen ift Die Situation im allgemeinen unperanbert. Mus mehreren füblich ber Bagiboben vorgeschobenen Stellungen wurden die Ruffen gurudgebrungt.

In ber Bufowing berricht nach ben leisten, unfererfeits erfolg-

21m füblichen Kriegeschauplag teine Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabes: v, 1) of ex. Feldmarichalleutnant.

Der Arieg im Orient.

153un. Konstantinopel. 22. Jan. Das Hauptquortier veröffentlicht folgenden Bericht. Die Hauptstreittröfte der Kussen, denne es, wie gemeldet, nicht gelungen war, unseren finten Rügel zu unzingeln, zogen sich vor unserer Gegenoffensios zurück. Unsere Truppen verfolgen den Feind. Am 21. Januar versichten engliche Streitfräste unter dem Schube von drei Kandenschweiten, wurden der völlige besteuten. Die sie gegen untere Truppen, die sich bei Korna besinden, wurden alleber Versiche find unbedeutend. gurudgugieben. Unfere Berlufte find unbebeutenb

Kleine Mitteilungen.

Bugemburg. Der Gesamtbetrag ber für Flurichuben, Uinquartierung ufm. von Deutschland an Luremburg gegablien Entichablgung beläuft lich auf rund 2 Millionen Mark

BB na. Berlin. Die "Rordd. Allg. 3ig." meidet: Die beutiche Gesandischaft in Beling hat laut brieflicher Meldung jolgenden Beschi des Kaisers erhalten: In marmiter Anextennung für die hesbenmutige Berteidigung Tsingtaus verleihe ich dem Ropitfin 3. S. v. Dener. Balbed Das Eiferne Rreng erfter Rialle. Ich behalte mir vor, in weitgebenbem Mage auch bie Df. figiere ber Befagung ber Feftung ju befohnen, ebenfo die Tapte-ren von ber "ftaiferin Gifobeib". Sie alle werben aber ben fchonften Lobn in der Bemienderung finden, Die ihnen über Die Grenzen des heimattandes binous gezollt wird. Mit Freude habe ich vernommen, daß die Berlufte verbaltniomätig gering find. Die Ramen der Gefallenen und Bermundeten find to bald wie möglich felegraphifch mitzuteilen. Withelin 1. It

BB na. Berlin. Die Militarattodjees ber neutralen Ginaten (verrecten find Edmeeben, Rumanten, Spanien, Italien, Rorbamerita, Die Chweig, Braffiten, Chile und Argentinien) find auf ihrer Reife nach bem biflicben Rriegeichauplag in Betrifau augetommen, nachbem fie die Schlachtfelber in Dir und Meftpreufien und die deutschen Truppen bort besucht hatten. Gie werden bie Reife entlang der Schlachtfront in Polen fortiegen. Bezeichnend ift, bag Rufland Militorattachoes neutrafer Glaaten noch nicht an die Front gelaffen bal; nur die Attachees ber verbunde-ten were befinden fich im rufflichen Groben hauptquariter, mab-

Frunkreich befinden fich bie Willitarattachees in Bordeaug ober Iri Baris und machen nur bismeilen Liusstüge an bestimmte Telle

Der Gefundheilszufland im beutiden Berre.

Burich, In einem Briefe von westlichen Ariegeschaupiag beloßt fich der seineigeriche Overst Karl Willer mit dem Gesund-heitezustand der veinichen Truppen, woder er bervorheut, daß alles getan wird, um die Mannicaft vor Strontheiten gu bemahren. Dund Berfiellung von Ablaufgraben und Abgugstanalen, von Bolferlichgern fei ein großer Leit der Schuffengraben, Unterftanbe, Blodhaufer und Schangen troden gelegt merben. In anbern Orten feien bie Entwalferungsarbeiten noch im Den. In andern Orien leien die Entidaherungsarveiten noch in Gange. Unfänglich hätten manche Bente in den Schühengräben von der Kasse geschwollene Frihe befommen. Durch die Entwässerungsarbeiten sei diesen liebet beseitigt worden. Die inphasserieuchten Oderrer des französischen Grenzgebietes, durch das der schweizerische Distaire judi, wurden von den deutschen Soldoten rüchsiches gereinigt. Die Einwohner wurden gezwungen, Latrinen eber Aborte, die in den meisten wurden undetannte Luxuseren ber Aborten gernschen mie ist auch zur regelmäßigen Strogegenstände waren, anzulegen, wie sie auch zur regelmößigen Stra-genreinigung angebalten werden. Der ichmeizerische Obersi sont: Wesentlich trögt zur Erholtung und Förderung des Gesund-beitozustanden die reintliche und gesunde Ernährung der Truppen

und ihre Ausstatiung mit warmer linterliebung det. Die Leinte haben meist ein geradezu blübendes Mossehen und gedeihen an Abroperunsang. Aus der Heinter liebt der Strom der Liebesgaben unaufhörlich. Es gibt Truppenteile, dei denen der leiste Rann mit inden Stille der Abhrecheitung dreifun verleben fit. Eine vergenteile Abropenteile der Abhrecheitung der inch verleben fit. Eine vergenteile Abhrecheitung der Monschaften der Leine vergenteile der Abhrecheitung der Monschaften der Leine vergenteile der Abhrecheitung der Abhr munitige Abwechglung bes Dienstes zwischen Marich, Exergierarbeit und Pienierarbeit tut ein übriges, im die Truppe bei guter Stim-mung und Gefundbeit zu erhalten. In einem Mage, wie man es im Felbe nicht für möglich halten folite, wird für Babegelegenheit Die Abftineng wird im allgemeinen von den Milliargeforgt. Die Allfinenz wird im allgemeinen ben der Antider arzien eber verpont als empfehlen. Wancher vorder abstinente Arzien foll dier für sich und seine Aruppen eine Arnderung getroffen daben. Dem verziglichen Gesundseitsaufund der Aruppe entspricht auch ihre Gemutostinumung und gestige Bertoglung Mon sieht beim verdrossen Gestätzer. Der friide, seinem Geift, die gute Kamerodischeit, das anständige Betrogen und die gute zahlung der berifchen Soldaten im Gelbe muffen jedem aufmertfamen Benbacht, engenehm in die Augen fallen. Felfenteit ift die Zuversicht und der Glaube an ben Sieg beim leiten Manne. Eine von foldem Grifte beseite Truppe ift unter ber gubrung eines so fohigen und pflichtbewußten Offigiertorps, mie es das beutsche ift, den größten Ausgaben gewochsen, und so ift das finige Wort senes Regimentstammandeurs, daß er in diesen vordereiteten Stellungen einer vierfachen Uebermacht frandgubatten vermoge, tein leerer Schall.

Eine Unterredung mit dem Generalftabschef von Falfenhayn.

Beneral von Jaffenhamn bai einem Korrefpondenten ber ameritanischen Zeitungsagentur "Afforiated Breft" im Sauptquar-tier eine Unterredung gewährt, worüber ber Korrespondent folgendes berichtei: Der Generafftabschef sagte: Der Krieg lann, mas Deutschland andeirifft, unbestimmte Beit bauern. Ich sebe nichts, mas uns gwingen tonnie, den Rampf einzusiellen. Falls wir untergeben, wird es mit Ehren geicheben, tampfend bie jum legten Schützengraben und jum letten Mann. Der General fligte hingu, bat es unrichtig fet, bie beutiden Operationen in Flanbern als einen Berfuch jum Durchbruch nach Caldis zu denten. Im Gegen-teil. Jene Phale bes Krieges mar die Folge eines Berfuchs ber Grongofen und Briten, fich nuch Rorben einen Weg zu bahnen, ben rechten beutichen Flügel zu umfaffen, Antwerpen gu entfegen und bie Deutschen gum Rudzug aus Beigien zu gwingen. Bener Bian miglang. General Boffres Offenftve murbe im Dezember befohlen, aber die Deutschen behaupteten nicht nur ihre Linien, fonbern gemannen fogar Gelande. Hinfichtlich ber englischen Truppen er-Harte General von Faltenhaum; Die Englander find gute Rampfer, amb ich habe alle Achtung por ihnen, aber eine Armee ahne bie und ich babe alle Achting por innen, aber find ftart genug, fie nöngen Offiziere ist taum eine Arnee. Wir find ftart genug, fie gu ichlagen und mit bintigen Ropfen gurudgumerfen. auf einen Landungsverfuch in Belgien porbereitet, und je früher er ftattfindet, um is beffer. Die brittige Blodierung, fügte ber Generat noch hingu, übe tarjachtich feinerfel Einfluß auf die Rupferverichiffung aus. Gie fel ein fcmerer Schlag fur Amerita, aber für Deutschland vollfommen gleichgultig. (Cir. Bin.)

Bemerfungen des deutschen Generalftabscheis.

28. Berlin, 23. Jamuar. Mus ber bom "Stanbarb" im Auszug verbreiteten Unterrebung mit bem General v. Jaltenhann werben bem Wolflichen Bureau von Germ Common Beoch Conger, bem Berliner Bertreter ber Affoiated Bref noch folgende Gingelbeiten gur Berlingung gestellf:

Der beutiche Generalftabichef mar voll rubiger Juverficht. Rehr von einer berartigen Offenfive," lagte er mit Bejug auf den neuen Angriffsfeldzug der Berbundeten, gann uns nur willfommen fein. Wir find vollig vorbereitet für jeglichen Emibungsverfuch in Belgien. Be eber er fommt, befto beffer." General miditigfte Relle im Strugenfrum, genannt ber "Generalftab" und ber Mann, ber nachft bent Ratfer für bie beutiche Ctrutegie in bem großen Weltfriege veranimprelich ift, ift ein noch verhältnismäßig junger Mann für einen Oberführer, ber jungite aller Stabsdjefs ber europatichen Armeen, mit großer Jühigfeit für schwere gestige Arbeit, so im-erläßlich, um den enormen Apparat des benischen Heeres in die-sem Kriege zu leiten. Er sist an seinem Schreibisch in dem alten rangoffichen Regierungsgebaube, meldes bem beinichen Großen Generalftab bon Morgengrauen bis ipat in Die Racht beberbergt: ein unaufhörlicher Strom von Offigieren mit Delbungen und Blanen, bie feiner Enticheibung benotigen, belagert und verläßt taum bas fleine vieredige Ronferengimmer, beffen Tijch ben gangen Zug über mit Starten überlaben ift. Serr v. Galtenhann befleider die Doppelitellung eines Kriegeminifters und Chefo des Generalfinds (bie Unterrebung bat am 16. Januar fraitgefunden. Wolffiches Bureau). Er bat wenig Zeit für Erholung ober Bemegung und schläft im hauptquartier, mit feiner hand, fogufagen, immer am Steuerrabe ber großen Dafchine, und boch if feine ichlante Figur fo aufrecht und feine gange Liet fo golchmeidig und brahtig, wie an bem Tage, als er blitgartig par die Welt trot mit feiner unvergestlichen Bertretung bes beutichen Seeres im Reidistag

Dies ift von unferer Geite fein Ungriffstrieg, jagie General v. Galtenhann, indem er die Urfachen des Strieges erar terte, nicht ein Strieg, berbeigeführt burch irgend eine "Militar fafte" ober "Mifitarpartei", fonbern ein Arieg ber Gelbftvertelbigung. Mis Colbat tann ich naturlich nicht über ble politischen Etemente der Urfachen des Feldzuge reben, aber vom militarifchen Standpuntt wurde er une burch die ruffifche Mobilmachung aufge gmungen. Angesichts beren tonnten mir nichts anderes tun, als uns fertigmachen. Ruftland war burch Geine Majestöt und durch unferen Botichafter beraten und gewarnt worden, bag, wenn Ruftond mobilifiere, wir gur Gelbfwerteibigung eine allgemeine Mobilmadung befehlen und alle Schritte tun muften, um unfer nationales Dafein ju fchichen. Tropbem mobilifierte Ruftland weiter, mahrend es feine diplomatifchen Berhandlungen führte-Bentr ein Mann zu einer Aussprache mit einem ichuftbereiten Gewehr in ihr 3tmmer tommt, fann mon bon 3bnen toum verfalle gen, baß Gie, ebe Gie nach ihrer eigenen Walte greifen, martenbis er den Finger am Abgug frummt und auf Gie aufchlagt. Unfere gegenwärtige Loge ill ausgezeichnet. Wir haben teine Urjoche, uns zu betlagen. Der Krieg wurde von uns auf beiden Fronten in Feindesland getragen, und dort sind wir noch nach jünt Feldzugspronaten. Unsere Truppen find guten Gesties und guter Berfoliung, und unsere septigen Vinten sind sehr kart. Det Bortiel ift die zehr kanz auf unserer Seite. Wenn unter erzie? Bormarich auf Paris, sagte er, als Antwort auf eine andere Frage, ganz und in jeder sinsischt erfolgreich, gewesen wäre, wirde

Tric c ten of mir bi

Inbem Friege lind to tober I Truppe lttrlich Cle: (lin men a

Durch ! breit 6 Griette blefen Bizspeld mar bi Binei G

шател,

Witt ber Be tehnton'

Die Darither netembn Das 190 folge ib dibrung der bes Burttier politifi form f

1992 Breibi boltige B Shall ind in schieger

er Lan

n fire chranti retrich boller o

mnen er-Mng

man ihn als einen außerst brillangen Schachzug gnertannt haben. bie es fieht, ift es bewundernswert. Ich fann bon gang freimilitig fagen, ba ich nichts mit bem Enmpurf bes Feldzugsplanes zu tun hutte, aber man tunn nicht erwarten, einen Rrieg burchgufechfen ohne irgend meldje Rudichlage, und als wir jurudgingen, dimentien wir auf uniere gegenwartige Rampftinie ein, in der

ndis ind-

ren.

im

nten Zu:

und-

apen

alien.

mit

per-

theit

itar-lien,

feine

gute ber

Sten

ber

lgen= tpo#

idits.

inter-

egten

t als

egen-s ber t, ben und Plan

befoh

nbern

n er:

ne ble g, fie find

er er

Gene-

erper-

er für

mi "d nhann Cont

e Cin-

erfid)t. g auf : will-

eag. bent

ifriege an für

ätlehen a une

m bies

alten.

Brogen rbergt:

n und

serläfit n ganin be-is des

er Befogu-rock iff

idymeis e Welt

jagie eror

Rifitat

erteibi-田田山山

irifchen

mulifie.

m, als burth went

emeine

unjec ngianh fichite. en Ge

perfan-

ne lir

beiben

6 nadi rer und

Titt

murbs

wir durchaus erfolgreich gewesen sind.
"Bie lange, Eure Ezzelleng." fragte der Besucher,
"Glauben Sie, mag dieser Krieg dauern? Kann er dauern? Lord Kitcheners 3 Jahre?" "Et fann dauern," wiederholte der General, indem er einen Satz der Frage herausgriff, "untertwegen unden er einen Satz der Frage herausgriff, "untertwegen undegrengt. Ich sein der Frage geratsgrift, auch gen kann, dem Kriege Einhalt zu ten. Rabrungsmittel und Materialien? Wir lind voll und reichlich versehen. Unsere strategische Vage ist gut. Menichenmaterial? It es Ihnen bekannt, wann die Kekrusen der Klasse 1815 zu den Fadmen gerusen worden sind? Um 1. Det inder 1815 zu den Fadmen gerusen worden sind? lober 1915, en bem normalen Datum. Eris gestern batte ich mich mit biefer Frage beichaftigt. Sieht bas ja aus, als wenn wir ir-gend Mangel an Golbaten baben tonnien? Deute baben wir niehr Eruppen in Berlin als jemals in Friedenszeiten. Sie haben natürtlich noch ein "Training" nötig, doch werden feine Leute ohne hurreichende Borbereitung an die Frant geschicht. Begeisterung? Sie find ja an der Frant gewesen und wissen, daß da tein Abned-tuen an Gifer bei den Leuten ist. men an Elfer bei ben Leuten für ihre Tatigleit gu bemerten ift. Rein, wir tonnen icon ins Unbegrenzte burchbalten, und wenn wir in biefem Striege, in dem Kalmuiren, Ramischatfaner, Turknenen, Genegalneger, Inder, Japaner und fonft noch, was herongeschleift murben, um in bes weißen Mannes Europa das fogemannte Gleichgewicht der Mächte aufrechtzuerhalten, wenn wir in diesem Striege, sage ich untergehen sollsen, der nur gesährt wird, um eine Ration gu vernichten, beren Schuld barin besteht, bag fie burch Indufirie und harte Arbeit normarto tam und blifte, bonn merden mir in Chren untergeben, indem mir dis zum leisten Juh breit Erde und bis zum leisten Mann tampfen. ")

enlind wie weit wünscht Deutschland diesen Rrieg zu sühren, Erzelleng? Bis die andere Seite vollkommen gerichmeitert ift?"

"Bis sie in bellegt sind den die Mann tampfen. "

Bis fie fo bestegt find, bag bie Moglichteit einer Wieberholung biefen nichtprovozierien Angriffs auf uns für ein und alle Male ausgeschlagen wird!" "Bas denten Sie über die neuen Wolfen ausgeschlagen wird!" "Bas denken Sie über die neuen Wolfen am Harjant, über Italien und Aumänien?" "Diese Krage sollien Sie eigenisch an den Meichstanzler oder an den Hausisierreidr des Meußern richten." "Aber unter bestimmten Hormissehungen tönnte diese Frage doch auch von Interesse werden ihr den für den Chef des Generalfinds." "Das ist ausgeschlössen, war die bestimmte Antonom und von plate allegen des war die bestimmte Antwort, "ich fonn nicht glauben, daß diese bie Staaten, welche für 20 Jahre mit uns durch Bande verfnüpft waren, nichtige in der Dahre mit uns durch Bande verfnüpft waren, plablich in die Reihen unferer Teinde übergeben follten.

ich halte das für gang unmöglich."

Junal umer iendenzisser Ausschlachtung dieses Gelorächsber ihnerredung in die Beit geschlert und dannt den Beneide Kanung
bracht, daß der enellichen Breite das Kallsberdandwert zur aweiten
Reite geworden fit. Die Serren Englander ichetnen inimer noch
mit der Phose der Laufen, einen kriefe mit Bent chland
mit der Phose der Egg fattenis dem personischen Ginfap von
Mit nad Blitt im ehrlichen Laufel kühren zu können. Schrieft

Tages-Rundschau.

Berlin. Bring Joachim von Breufen wird morgen einen vier-gebningigen Urlaub nach Saben Baben antreten, um fich von einer fürzlich überfrandenen Ertrantung an Aubr und fleberhafter In-luenza zu erholen

Die Berl. Pol. Radrid,fen" febreiben: Gine Bestimmung barüber, in welchet Rethentolge die Erfahwahlen zum Abgeordnetenbaufe porgenommen werben, ift noch nicht getroffen. Alle des Naturliche erscheint jedoch, daß die Mandate in der Reiben-folge ihrer Erledigung im Laufe des Frühjahrs neu befest wer-den. Someit ersichtlich, steht nichts im Wege, daß mit der Aus-folgennn der geschalt, steht nichts im Wege, daß mit der Ausfatrung ber erforderlichen Wahlatte alsbalb nach dem Abschließ der bevorsiehenden Berkandlungen des Landtages begonnen wird. Im Laufe dieser Im Laufe diefer Berhandlungen wird auch der für die Barnahme son Ersalmahlen ersprecklichen Borraussenungen, daß seitens der harteien eine ausbentische Bestätigung ber Anfrechterhaltung bes folitiden Burgiriedens parflegen muß, in der einen oder andern korm genügt werden müssen. Es sann dann das Ersagwahlge-chaft, da auf eine Mittwirtung der im Herreden tiebenden Bablinannes Sahlmanner verzichtet mirb, so beschleunigt werden, daß, wenn ser Landtag im Laufe des Frühjahres zu einer neuen Tagung zusmenentritt, die seit ersedigten Mandale wieder besetzt find.

1933 na. Berlin. 24. Januar. Die "Nordd. Allg. Itg." idreibt zu der Frage der Keltjesping von Höchstreilen für zuder-natige Guttermittel: Obwohl die im Lande vorhandenen Mengen m Meinste und Brotzuder genügen, um auch ben gegenwärtig fart gestiegenen Bedarf au zucherhaltigen Futtermitteln zu beefen, und in leiter Beit bei au guterhaltigen Futtermitteln zu beefen, und in letzter Zeit die Breize für salbe Erzeugnille in einem Maße geftiegen, das nach den tatsachlichen Berhältnissen nicht gerechtsertigt ist. Man beichäftigt fich infolgedessen dieserhalb an maßgebender Stelle neuerbienen ist der geben ber Stelle neuerbienen. ber Stelle neuerdings mit ber Frage, ob nicht burch Feffeljung bon Sochstpreifen Abhilfe geschaften werden milfe.

Ein Brief bes Jürften Bulow.

Bertin, 22 Januar. Fürft Bilow sandte an den Landrat saltenburg, Dr. Schleit, als Erwiderung auf einen Neu-tegreichem Ausgang diese Rom, in dem es beist: Möge nach begreichem Ausgang dieses Arleges, den das deutsche Boll mit bei-pieliosem sielbenmur und mit leiner reinen Seele führt und noch pieliofem spelbenmut und mit seiner reinen Geele süber und noch mem Grieben, der solder Opfer würdig ist, wir wieder die Elbe oller Schiffe erdlicen, die unter der beutschen Flagge deutsche Gett und den beutschen Wannen in alle Welt tragen. Weine Frau ernt fich mit mir auf Plate. frent fich mit mir auf Statibeet.

Moderne Kampidaner.

lleber die lange Dauer der heutigen Kampse brachte jüngst die einer "Rundschau" einen richt zeitgemäßen Artikel, dem mir grüber war man gewöhnt, die größen Zusammenköße der ihm Morgen Lage zur Entschidung gebracht zu seben. Am Sieg ersochten, So geschacht eingeleitet und am Abend war Worth und Saarbrucken, in den drei größen Augustschlachten north und Saarbruffen, in den brei großen Anguftichlachten Reit wied bei Seban im Jahre 1670. Stets gab es ba nur einen andfting Ein anderes Bilt keigte bagegen ber ruffifch japanische ist in Oktolien 1904 (15. Dort frat uns bereits an allen entscheigegen, Most ein lange andauerndes Ringen um den Sieg Begen, Kini, sechs Tage andauerndes Ringen um den Sieg Begen, Kini, sechs Tage hindurch und mehr. Richt immer ner in gleicher, underminderter Heitigkeit auf allen Teilen der der dus Institutionen und Abwehren dauerte unter Jubilienahme er Wittel der neugeistichen Technik an, die höllichlich die Kraft brechen Partei. Dieretweg der Austen — erlahmte oder völlig

achnlichen seiner wir im jezigen Weltfriege auf ollen Fronten, welten in Flandern und Aordfrantreich, im Often auf den den flandern und Kordfrantreich, im Often auf den auftrieb brangt lich daher die Frage auf, woher diese gegen inde sond bei die der Größeinung wohl tommen mag. Zwei gerne Leistungsfahigteit der Towermalien und die pach Kunderts gerne Leistungsfahigteit der Towermalien und die pach Kunderts

inerte Beistungsstadigteit der Teuerwahten die außerardentitig gestellen oder die Reistungsstadigteit der Teuerwahten und die nach Hundertstade der Auftende Stärte der Lie um Enisteitung einander gegenübertreisenden Herze. Die weitkragende Wirffamkeit der neuzeitlichen Geschipe dat innen als früher. Schon auf 5000 die Gdoo Meber Absund wird and die Etwicken des Arreibeites dur Enwicklung ab der Erwidering des Keures gegnungen. Seine Intonistung ab der Erwidering des Keures gegnungen. and der Ermiberung des Feuers gegwungen. Seine Infanterie eigen noch lange bevor sie einen Geind licht, die Martistolome auf-vor und geschisnistige Formen annehmen. Der Rapm, den

bie Truppe unter ber Kirfung des feindlichen Feuers gurudzu-tegen bat, vergrößert sich badurch pang erheblich. Raturgemaß erfordert bas Durchschreiten dieses Ratunes entsprechend mehr Zeit; denn es ift ein großer Unterfchieb, oft man nur etwa 2000 ober ob man 6000 Meter querfelbein im Geldjoßhagel bes Gegners vorgeben und fich midfam beranarbeiten muß. Biergu tumint noch, geben und sich micksich keranarbeiten must. Herzit kundt noch, das die Wertung des feindlichen Jeuers nit jedem Schrift nach dass die Vertung des feindlichen Jeuers nit jedem Kahilt nach vorwärts verdererender wied. Die Folge davon II, daß sich das Worgeben verlamfannt, je ticher man an den Jeind beranfonnut, denn das Gelände muß, sowiet es nur irgend Declung bietet, auf das allersörgsamste ausgenutzt werden. Das Ausgeben geschlichtener Formationen wird das die mingelich In Schippenlinten, deren Bertungen Gericht in den Verlagen der tufte burch bas nachschieben frifcher Abreitungen Erfah finden, lucht die Infanterie vorwärts zu fommen, die fie eine Entfernung erreicht, die es ihr gesimtet, von ihrem Gewehr ersolgreich Ge-

Dann erst beginnt ihre eigentliche Rampfestätigleit. Im Berein mit der Errillecse gilt es, den Gegner allmablich mirbe zu machen. Herbei kann die Julianterie ihre Schiehfertigleit deweiten, denn das Beschiehen, einer im Gelande geschielt eingenissen seind-lichen Linie ist feine leichte Ausgabe. Dieses allmabliche Rieder-ringen wird, wenn sich geschäute Truppen gegenübersteben, lange Beit, Toge und Rachte, in Anipruch nehmen, benn ein Borgeben Herbeiführung der endgültigen Entscheidung ist mit Aussicht auf Erfeig nur tunlich, wenn man die Fenerüberlegenheit erreicht hat. Ein Borftoff, ebe bas feindliche Fener niedergehalten ilt, würde zu allzu ichweren Berluften, wenn nicht gar zur Bernichtung des Angreifers führen. Ertläclich ift es, baß bei folch langem Ringen auch biefer - nicht nur ber Berteibiger - jum Spaten greift. Blo er zum Halten genötigt wird, ichofft er fich schleimigst Dectungen, die anfangs natürlich nur gang flüchtiger Urt find, bann aber bei langerem Berwellen in ber Stellung weiter ausgebant mer-Co entfteben auch im Bewegungsfriege mit ber Beit tief eingeschnittene Schugengruben, in benen - wie jest in Rorbfrant. reich - ber Mampt wochentang forigefest wird.

Auch das Auftreten der heutigen Massenheere führt eine lan-gere Douer der Rampse berbei. Die Rampsfronten find gang melentlich gröher gewarden. Dies ersorbert weite Mariche für alle auf bas Schindifelb herangezogenen Berbanbe, nomenfich für die auf das Schmatten gerangezogenen Berdande, nomentach jur diejenigen, denen die Aufgabe zuteit wird, einen der seindlichen Flügel zu umsassen. Insolge der meisenweiten Ausdehnung der Schlächtikont toumen an einzelnen Punkten errungene Teilerfolge, die früher oft schan die Gesantenischeldung brochten, sest nur nach und nach eine Wirfung auf das Ganze ausliben. In solcher Lage bestieden fich letzt die deutsche Armee im Westen. Die Erstimmung des vielumkrittenen Orten Durmathen, die Eroberung der Angegend von Coiffons und ber hoben non Berry at Bac bei Reims, somie die Wegnahme einer Reihe von Stingpunften in den Argonnen find folche Teilerjoige, die zwar langfam, aber ficher ben

enbgültigen Gieg berbeiführen.

Sciffons.

Bei Seiffons haben in breitägiger Schlacht unfere belbenmuti-gen Truppen unter führung bes Generals ber Infanterie von Bochom und bes Generalteitstauers Wichura einen glüngenden Sieg fiber die Frangofen davongerragen. Die deutschen Truppen finb dabird ber französischen Kandeshaupfladt um einige Aldometer ichergerudt; denn die Entjernung von Solhousets ichergerudt; denn die Entjernung von Solhousets, also nicht mehr als zwei Tagemariche. Dazu kannut, daß, Solhousets, also nicht mehr als zwei Tagemariche. Dazu kannut, daß, Solhouse ein wichtiger Eisenbahntnotenpunft ist, an dem die Cisenbahnen von den verfalledensten Nichtungen her zusammenlauben, nannlich die Limien Baris—Lyon, Baris—Compiegnes—Soiffons der Nordbahn und Reims—Soiffons der Oftbahn, was für die ichnelle und über-ruschende Besorderung großer Truppenmengen noch einem bestimm-ten Puntte von großer Bedeutung ift.

Soillons ift die Nauptstadt bes gleichnamigen Arrondissements liegt an ber fcbiffbaren Mione, einem Mebenfuffe ber Dife, und hat etwa 15 000 Einwohner. Es ist eine Festung zweiten Ranges Soissens ist die alte Hauptfindt der triegerischen Suessonen und war schon zur Zeit Edfaro eine michtige Stedt, sie ist durch diese Begebenheiten geschichtlich merkwürdig. In Jahre 781 murde bier ber Sohn Karl Martello, Bippin, zum Frankentonige erhoden, der in der Geschichte unter dem Kamen Jappin der Aleine befamit ist. Solffens wurde im Johre 884 von ben Normannen erobert und batte nach biefer Beit noch viele Belagerungen und Belimmeblel burchzumachen. Much in neuerer Beit ist bes Goissans ichon wiedberholt getämpst worden. Um 3. Marz 1814 wurde es von ben preufischen Generalen von Bulow und Bingingerobe eingenomnien, jedoch einige Tage fparer von den Generalen Rapoleons Marmont und Mortier guruderobert. Am 14. August 1815 muste es sich den Preußen und endisch am 16. Ottober 1870 der deutschen Moararn er ergeben. Die Ungedung von Soisons ist also seit alter Zeit reichlich mit Blut geträntt.

Ben Baumerten find beniertenswert bie gotifche, aus bem 12 Jahrhunbert ftummenbe Rathebrate mit einem Duerbou non brei Schiffen, die Kulmen der aus dem lat sinden kluerval non der Schiffen, die Kulmen der aus dem lat Schrebundert frammenden kidel Er. Jean des Rignes, von der noch das prächtige Kortal und noci 70 Meter hahe Lurme erhalten find, und die romantische Kirche Et Pierre aus dem 12. Juhrhundert, die aber jeht zum Grunnsfam eingewandelt ist. Dan Rathaus enthält eine 50 000 Bande und 275 fostdure handskriften umjosiende Bibliothet sowie des Wissens Aus der Kanteriert find Reise eines großen Kinghilherders sowie Mungage, Bildhauereien, Mojasten und Gemecken. But dem rechten lier der Alsne liegt unterhald der Kortade Et. Banf dem rechten lier der Alsne liegt unterhald der Kortade Et. Banf dem rechten lier der Alsne liegt unterhald der Kortade Et. Banf dem rechten lier der Alsne liegt unterhald der Kortade Et. Banf dem rechten lier der Alsne liegt unterhald der Kortade Et. Banf des Dorf Et. Redorft, das trüber eine berühmte fradt St. Bucht das Dort St. Medard, das freiher eine berühinte Abtet mit fieben Nitchen hatte, wie fich im Jahre 1530 gegen 300 000 Pilger anfammensanden. Solijons treibt einen bedeuten-ben Handel mit Getreide, Mehl und seinen besiebten Bodnen, die besonders noch Paris gehen.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

* Am Bienvoch ben 27. Januar vormittags 10 Uhr wied in der evangt Altiche ein felersicher Die Agaires die nie aus Anlah dis Geburtelages & M. des Anifers abgeholten Sterin wird die Gemeinde, die Bebörden und Bereine fewie das Mit für eingelader.

Gemeinde, die Beborden und Gereine feiner das Mit für eingeladen.

* Seir Beginn des Krieged ichtift der Grianaverein "Larunnie"
ieinen Migliedern im Keide in reseimäligen Zeitabinaven
Kiedekoofere in Form und Tabalf, Kalfas, Qandichtuben und anderen
Gebrandbsaegenhänden. Unner den diesen herslichen Tankföreiben
die von den tanleren Verleibigern des Voterlandes aus Oft und
Went eintreffen, wird nachfolgendes auch weitere Kreife intereffieren.
Täbt es doch einen Beweiß, daß uniere Hochbeimer Felden iroben
Musse und guter Simmanna find.

Dof-Borten dei Löhen, 16. Hannar 1915.

Sind wir auch eite Vapdkurmlent
Ein Serz voll Kannsfesluft und Mat
Um & Ganze g. die, um Efr und Sut
wird Saterland für Beite nud Kind
lind alle melde Deutige find!

Litt wiede Saterland für Beite nud Kind
lind alle melde Deutige find!

Ind alle welche Dentige Und And Amerikat

Ind alle welche Dentige Und Angelickt

Und iede Kunel trifft in nicht!

Und ich die mir des Glide erfied in

Und ich die dein niederled in

Dann moche ich den fichteiten Felien:

(Vegrifft leid wieder in Doubleim!

Rach Tabat in ich nicht is tracken.

Ein Schard der war nicht zu verachten!

Trum diefer muß ein im wahrhalt laben.
Im elein Schnee im Schübergroben.

Bei Sturen und Kält, der tote nuch!

Das nächte Mat inierer Weiden.

La dietermann J. B

Es braucht wohl nicht erwäsnt zu werden daß dem Bunlich

nach "Ichnes All ichners (I zahret belodum. ist die Berringliche der Daxwonle im Stude unferen Braven im helbe oder Schühengraben noch manche Arende zu bereiten.

"Mb fälle, im Frieden em Wort, das je mancher mit Gie-

wie Taufende und hunderinnlende iaglich jugrunde gingen, well sie dem einzelnen nichts nügten und für eine gewinnbringende Berwertung im Großen eine umidsende Organisation fehlte. Der Reieg hat sie hervorgebracht und wenn wer in Deutschland auch nom nicht von Rot fprechen fonnen, fo ift es boch am Bluge, auch hier zu fagen, daß Rat erfinderijd macht und dag fie vor allent aber die Augen offnet. Entwo ent in, wer nicht einen ordentslichen Backen hatte, um is, beim Aumpenhändler einige Geoschen dafür zu lösen, der jogte fich, daß sich des nicht lohne und ichwipp — liegen bie ins Feier. In dieser Loocie aber sehen wir, wie durch seltematisches Sammeln Berge von Stoffresten zusammenfommen, die richtig verwertet, Stoffe, Tucher, Deden geben, die unfere Truppen worm balten follen. In Blebrich fahren feit beite morgen ein halbes Dugend Wagen umber, um auch hier die Kefte zu ammein, die fonse vielleicht achtion weggeworfen, minheftens über nicht in profesien verweret worden wären, wie es jeist geichehen wird. Roch andere Abjalle find es aber, die in dieser Zeit nicht die Lerwendung finden, die ihnen nach ihrer Art werden sollte, das find die Küch en abfalle. Eine gante Anschl von Stödten, wacht ihren beginnen segligien beginnen jest mit deren Sammlung zur Wiedenstifferung und Roln fint 24 Wagen in Dienst gestellt. Die abwechtellt die einzelnen Stadtielle beschren, so daß überall zweinen in beschreite beschren, so daß überall zweinen in der der Woche gesammelt wird. Life man er nicht ichwarz nut weit, man wurde es nicht glauben, was da einfammt. Täglich lind es 800 Jenmer an Comules, Rarrollels und Speifereiten, die im Fuhrparfoepot jusammentommen, von wo die Landwirte die Borrate ju einem Zentnerpreis von 40 Pfg. abholen. Das find tiggien 320, monailie eine 10 000 Wart, die da der Allgemeinheit zugutt-fonnven, ja noch nicht, denn würde das Fritter nicht einen noch höheren Bert haben, dann würden die Landwirte wohlt fonderlich fin der Mithe unterzieben, um es abzuholen. Wie vegehrt das Jutter ilt, betweift, beit nicht das Geringste in der Sammelstelle übeig bleibt. Jest fann man fin etwa benten, was in Deutschland töglich verderbt. Ist es ann nicht möglich, das überall folde Organisationen geschaften werden, so sollte seder freiwillig die Reite an den abgeben der ihn borinn bliter. Nationessierigigigen zu in ind nicht bazu ba, daß man mit ihnen teuert. Wag der einzelns unch einen geringen Borteil haben wenn er mit salchen Witteldyen die Gint im Dien im ein Geringen länger anhält, in folden Beiten barf nicht ber Glewinn bes einzelnen einzigen und höchlies Gefen fein. Kohlen hoben wir im Lande genug, aber Biebfutter ift etwas, bas der Bugemeinheit gugute fommu, indem die Biebhalter ihr Bieb megen Suttermangel nicht gettiger als notig jur Schlachtbart filbren laffen natifien. Daran bat auch der einzelne im fieten Areiblauf ber Dinge feinen Bortell, drum follte jeber denn ventren, daß er ein Tell des Gangen ist, bas nicht leben fann, wenn feine Glieder nicht ju feinem Beften hanbeln.

Die Geeredverwaltung fast im Einvernehmen mit der Reicks-vollverwaltung Karrendriese berstellen, die an die Truppen im Gelde mienigelisch ausgegeben werden.

8% Millionen Liebestiften.

Wie bereits am 21, b. Mis, behannigegeben morben ilt, findet in Januar keine Annahme von Seldpalketen durch die Militätrocket-im Januar keine Annahme von Seldpalketen durch die Militätrocket-poli statt. Deranlast wurde diese Mahregel durch die überreiche Derforgung der Eruppen wit Seldpalketen und Liebesgaben anlählich des Weihnachtssestes. Durch Militär-Paketdepals gingen nicht weuiger als 8 % Millionen Weihnachtsvalkete, dazu hamen Millionen von Liebesgabenpaketen. Diesfach konnsen die Eruppen die ihnen jugegangenen Pakete kaum bewältigen. Da ferner im Giten bisber noch nicht einmal alle Paketen ben Ernppen zugeleitet werden benniten, hat fich das Kriegsministerium veranlagt geschen, die im Januar beabsichtigte Aunahme von Selbpaketen nicht fiatisinden zu lassen. Etwa Mitte Sebruar werden dagegen die Militärpaketbepats dauernd geöffnet werden. Die barauf bezuglichen Behanntmachungen merden in Kurge erfolgen.

"In ng wehr Biebrich. Ben hente ebend an finden die Uebungen des Waldfrasenguges wieder regelmäßig an den Monting und Freilag Abenden um Sis Uhr siatt. Durch die Einberufung des Herne Wachineisters Bogel aum dieser war die Kübrung des Waldfrasenguges verweißt. Nach laugen Bemildungen ist es endlich gelungen, neue Führer und Unterführer zu gewinnen. Das Grandbataillon des Jinf. Regts. Nr. die hat im eingegentommender Weise dem Leiter der Jangioche Biedrichs dafür einen Biseieldwebei und einen Untersichter zur Berifigung gestellt. — Gestern und eine wöhlgelungene Felddienstübung der der Biedricher Kompanien auf dem Donkeimer Ererasendat den lebe allnstiger Wisses pagnien auf dem Dopheimer Cremierplag der sehr günstiger Wilterung fratt, der sich die erichienenen Laugungundsatien mit freudigem Eiser und gutem Geschich unterzogen. Leider darf aber eine recht betrübende Laufoche dier nicht untermähnt bleiben, melde die icharifte Berurteilung verbient, du fie jeigt, bag bie beir. Junglinge lawie auch die Eitern und Arbeitgeber berselben noch nicht entsernt durchdrungen inn von dem auchervedentlichen Ernst der Jungwehribungen. Saben doch in der verklossene Woche bei den Abendichungen sedesmol über do und gestern gar über 80 Jungminner als nie Entschiedung gesehlt. Noch den grutten Bestweitungen sedesmol in der der der Bestweitungen er der der Bestweitungen er der Bestweitungen der Bestweitung der Bestweit mungen tonnen nur biejenigen Teilnehmer eine Beicheinigung beim Cintritt ins Der erhalten, die regelmäßig an den Nebungen teilgenommen baben. Sast togsich erhalten wir erfreuliche Mitteilungen von feuberen Jungwohrteilnehmern, daß sie gang erhebliche Borieise beim der genopen baben.

* Die Bobelbahn am Chaufferhaus boile gefteen Schon am Landesbentmat murde ber Jug 2.40 Uhr gang ichen belegt, was aber von Dochbeim noch alles mitwollte, das war fast zu
viel. Aber mit viel Aufregung, Laufschritt den Zug hinauf und
wieder herunter und munch berbem With sanden die Sporfluftigen doch alle Unterfunit. Mul der Chauffee über Marenthal malgte fich eine Boitermanberung von Biesbaben beran, fobag es flotten Betrieb gob. Go ftart wie in Frieednageiten war ber Berfebr na-Die Bahn war troft des Tamwetters, das im Tale bereichte, noch ichr gut im Schus und namentlich durch die oft recht farbenfrohen Sportfostillen der Damenwelt bot fich den zahlreichen Buschouern ein stets wechteindes frobes Bild. Gern stellte man jest, doß die fanft libliche Mingelaffenheit fehlte. Biel Spaf hatten Die Bermunbeten and bem Raffer Bilbelm Beim, Die fich wader an bem Bergnugen befelligten. Auch ein Sufar war babet, ein Jungting, mit bem Eifernen Rreug an ber Bruft und "eine Meedche" auf dem Schlitten. Unfere Feldgrauen find eben überall Sieger,

wo Wiesbaden. Der Raufmann 3), Bilde, früher in Bliesbaden, war einige Jahre lang Inhaber ber Rheingauer Schubfabrit in Riedermalluf. Min 20. Mai w. Is, murbe über fein Bermogen Konfurs verbangt, und es ftelite fiet eine Schuld von 70 000 Maet heraus, für die feine Defung vorhanden mar. Im weiteren ergab lich, daß er bei feiner Geschüfts- und Buchführung den Borschriften des Handelsgeschunges nicht Genüge getan hatte. Deshalleiverurteilte ibn bie Straffammer megen einfachen Bmiferotis gie 50 Mart

we. Bienbaden. Teftgenommen murbe nunmehr enbfich bie Grau, welche ichen feit lungerer Jeut in ben verfchiebenften Geabtteilen Manjarden heinfucht und mit fich fortibleppt, was fie nur eben trogen fann. Bon ben entwenbeten Gegenftanben murben verichiebene bei einer in ibrer Beballung vorgenommenen Durchindung geinnben.

Wiesbaden. Die Frisch zuch tan fratt ist wieber mit 150 000 Forelleneiern befeht worden, aus beneh eine große Anzahl von Fildichen schon ausgeschlüpft sind, die sich nunter im Brutfasten

we. Mie fürglich ein ber ber fiabtischen Gartnerei beschäftigter, oft bestrafter Mann, ber 43. Jahre alte Jotob Gingemann, toegen einer Neihe mahrer Raubzüge zu 7 Jahren Zuchthaus verurteitt wurde, gab er an, einen heiter gebabt zu haben. Diefer, ein Mitarbeiter, ber in ber Beroanblung verhaftel wurde, ftand geftern vor der Straffammer. Des Fälle, die er jelbst eingestand, trachten ihm eine Gestängnisffrase von 10 Monaten ein. Wegen verbotenen Wassentragens erbiete er eine Woode Hast.

Dobheim. Der Stigbrige Afriegefreiwillige Duintid Conneis ber ift bei bem Landimembataillom Abiebbaben ichon-lange verbus ber Sambre gefändet morden Ift. Aus Ropfverlehungen nimmt man an, daß die Ursache seines Ertrintens in einem Zusammenftog mit Beigiern gu fuchen ift.

Rendorf. Muf ber Begirfoftrafje nach Schierstein somie an berjenigen von Werschau-Dauborn find im Dezember eine Angahl junge Baume abgebrochen reip, angeschnitten worben. Der Landeshauptmann hat auf die Ergreifung ber Toter eine Belohnung bis zu 1000 Mart ausgejett.

Frankfurt. Auf feiner Runtfehr aus bem Großen Sauptquarfier traf am Conntag ber öfterreichifch-ungarifche Thronfolger auf bem Sauptbahnhof ein, turg nadbem ber öfterreichifch-ungarifche Minifter des Meußern, Freiherr von Burian, angetommen mar. Der Thronfolger und Baron Burian hatten eine Unterrebung, ble ungefahr eine Stunde bauerte. Der Thronfolger feite bann die Rudreife nach Wien im Conberguge fort, ber Minifter des Meugern reifte nach bem Großen Sauptquartier weiter,

Branffuri. Der Rennfind Grantfurt a. IR. bat unter ber Vornusleitung, daß der Krieg bis aum Grübigabr beendet sein wird und der Remiberrieb wieder aufgenommen werden kann, gehn Meiniage für die kommende Saison vorgeseben und fie auf folgende Lermine jesigesehr: 18., 22., 25. April, 6., 9 Juni, 16., 16. August. 2., 3., 5 Oftober.

fc. Bon bem Banklonto eines hiefigen Nechtsanwalts boben mitteit gefälichter Quittung ein Rechtsanwaltsgehise und ein Blechankertebrling 100) Mark ab und verdufteten. In Mains nahm wan die Burichden fest. Den größten Teil des Geldes fand man noch bei ihnen.

Cronberg. Der Burgermeifter unferer Stadt, Rari Gugen Bitich, Mitter des Eisernen Kreuzes, der als Hauptmann im Felbe jiand, ift ben Gelbentod für das Baterland geftorben.

Ellerlei aus der Umgegend.

Infolge gesteigerter Unfpriiche an bas Gasmert ift beffen Erweiterung notwendig geworben. Die "Deputation für Gas und Cleftrigität" bewilligte für die Erweiterungsanlagen 1,20 Millionen Mart. Der Beschluß bedarf noch ber Zustimmung der Stabtverorbneten,

Mainz. Um gegen den Wucher, der mit Liebespateten, min-derwertigen Proparaten, Kochapparaten und außer anderem auch mit Petroleumersah getrieben wird, vorzugeben, sand Sonntag vormittag im Rafino "hof gum Gutenberg" in einem engern Arels von Intereffenten eine Besprechung ftatt. Es waren ein Berireter der Handelstammer, des nationalen Frauendienstes, des chemischen Untersuchungsamtes, Fabrikanten und sonstige Interessenten er-schlenen. Die Besprechung ergab, daß sich große Mißstände be-zuglich der an das Publikum verkausten Praparate für Liebespakete eingeschlichen hatten. Das Publitum taufe im guten Glauben bas minberwertige Beug und fende es feinen Angehörigen hinaus ins Held. Die für das Baterland kampienden Soldaten öffneten mit großer Freude die Liebesgaden, werfen aber einen großen Teil des Indalls insolge seiner Wertlosigkeit weg. Die Goldaten, denen man durch diese Liebesgaden Freude, Mut und Ausdaur für die furchtbaren Unstrengungen machen will, find bitter enttäufcht, menn fie den Schwindel entdeft haben. Auch werden die Räufer berartiger Sachen mohlos in ihrem Gelbeeutel geschädigt, man hängt ihnen, besanders den ärmeren Rassen und der Landbevöllerung Sachen, die höchstens einen Wert von 10 Pfennig haben, für 1 Mart und noch höher auf. Unter allen möglichen hochtlingenben Namen mer den minderwertige oder überhaupt georouchsunsabige Praparate in den Handel und Verfehr gebracht. Man ichapt allein die Schö-digung des nationalen Bermögens des Publikums nur dei Versen-dung der Weihnachtspakete auf 8—10 Millionen. Aber nicht allein in ber Nahrungsmittels, fondern auch in der Tegtilbranche merbe grafter Wucher getrieben. Besonders die fertigen Liebespatete murden fritisch beleuchtet, da sie weit über ihren wirtlichen Wert begabit würden. Man gab aber auch Ausnahmen zu bei den reellen Geschäften, die ihren Käufern die Waren vorlegen und prüfen lassen. Es würden aber fertige Liebespalete, die nur einen Wert von 50 Pfg. hätten, für 2,50 Mart und höher verfauft. Es wurden eine große Angabl von Braparaten in Tuben, Buchfen ufm. geriannt, beren Minberwertigteit ober vollige Unbrauchbarteit feftgeftellt wurde. Ebenso sollen aus Holland große Mengen Kafas bejogen worben fein, ber mit Schalen und minberwertigen Rafaobobnen vermischt fei. Die Befprechung behnte fich auch auf die auswartigen minberwertigen Rachapparate, ben Gasfpiritus und ben Betroleumerfag (Man wird nicht alle Betroleumerfagmittet in einen Topt merfen burfen, benn ber Blesbabener Boligeiprafibent 3. B. bat nur por einigen gewarnt. Die Reb.) aus. Befonbers vor bem Petroleumerjog wurde von chemischer Geite gewarnt. Beim geringften Luftzug fanmen Explosionen eintreten, die unberechenbaren Schoden an Menschen und Material berbeiführen wirben. Unmahr feien bie Behauptungen ber angeblichen Betroleum erigts Werte, die niegends erifteeren, daß der Vetraleumerfag länger und heller breine. Der größte Wucher werde mit diesem Petroleumerfag bezüglich des Preises getrieben, der Ersan werde weit über seinen Wert bezahlt. Das chemische Untersuchungsamt hat bereits in einem Butachten an Die Polizeibehorbe auf den Bucherpreis und die große Gefahr bes Betroleumerjages hingemiefen und barum erfucht, bas Publifum ju warnen. Gegen all biele Muswiichje des Krieges muffe unbedingt Front gemocht werden. Da Buntifum und befonbers die Goldaten im Gelbe muftien nachbrudlicht gewarnt und geschützt werben. Eine Schande für Deutschland fei es, bag im Deutschen Beiche berartige unpatriotische und bas Bajerland herabwürdigende Fabritanten ihr unfauberes Handwert betreiben und ausüben fonnien. Die gange Industrie musse ein-mütig gegen diesen Schwindel vorgeben. Ilm dieses auszuführen, mußten die Intereffenten den Untergrund bafür bilben. In Frank-furt habe die Bolizeidireition länglt eine Berfügung erlasien, wonach verbächtige Praparate abgeliefert und untersucht würden. Man tam zum Schluse dahin, eine Zentrale zu biden, bei der verdächtige Kräparate, tertige Liedesgaden usw. abgeliefert und untersucht werden. In nächter Zeit soll aus Interstentenfreisen ein Aussichuft sinderusen werden, der sich der Sache eingehend widmen soll. Interstripting sprachen aus der Verandessen des internationalen Frauentlenftes, das Rote Kreug, die Handelstammer, das chemische Untersuchungsamt und die anwesenden Interessenten. In den nachften Tagen wird ber Ausschuß zusammentreten.

ic Darmstadt. Die biesigen Samenbandlungen boben von der Sicheiman 1914 15:000 Zenmer in den Maldungen bei Darmstadt und der weiseren Umgebung von Frauen und Kindern gesammelte Wicheln eingefauft.

hangu. Die Stodtverorbneten ftimmten einem Borfchlag bes Magiferats gu, monach ber Ctat fur 1915 genau im Rahmen bes Etats für 1914 aufgeftellt merben foll. Die Steuern, mie alle Ge-buhren, Beitrage ufm. follen mit den gleichen Sogen wie im Johre 1914 eingestellt werden. Derjenige Fehlbetrag, ben bas Jahr 1915 ergibt, burch Wenigereinnahmen und burch Mehrausgaben foll bann, ebenfo wie ber Fehlbetrag bes Jahres 1914, burch Mufnahme eines Darlebens nach Beendigung bes Krieges gebeift werben. Ferner murbe im Sinblid auf ben Betroleummangel befchloffen, für Derftellung von Gasbeleuchtungeeinrichtungen in Bahnungen im Mietwerte bis 400 Mart ben Minberbemittelten einen Zuschuß von 28 Mart für jede Wohnung aus städtischen Mitteln gu gewöhren und die erforderlichen Beleuchtungsforper feihmeife zu ftellen.

Friedberg. Der Direttor des Bremer Blond in Newnorf, Rarl v. Helmold, ein geborener Friedberger, bat für die Hinterbliebenen ber gefallenen Arieger seiner Baterstadt 150 000 Dollars gesammelt und awar nur der Landsleuten. Die ansehnliche Summe von 600 000 Mark wurde der Stadt überwiesen.



Verwendel .Krauz-Pfannig" Marken Bristan, Karten us

000000000000000000000

Dem Raifer!

Erhabener Surft, ber Du ben golbnen Frieden Gin Menichenalter falt bem Canb bewahrt, Dem selnen Ausschaften son bewahrt, Dem selnen Ausschungs Schauen ward beschieden — Des Dolkes Wohlstand, kühner Schiffe Sahrt Nach fernster Jonen Kklte — Nie hienieden hat herelicher sich uns geoffenbart Als nun in Dir des Deutschen Kraft und Adel, Mein Kaiser — Ritter ohne Surcht und Cadel!

Beut ichweigt bes Sriebens Stimme; ftark in Waffen Ein einig Dolk ber Dolker Anfturm wehrt; Die neibeten ihm Dafein fo, wie Schaffen Ihm, das nur feines Steifes Cohn begehrt, Das nimmer rauberifch will Beute raffen, Deh Werktag ehrlich feine Gater mehrt: Im Schufte Deines Adlers, bellen Schwingen Ein Schirm vom Sels jum Meere - es umfingen,

Umfonit, o Surit, von Deines Schloffes Jinnen. Der Werbung Wimpel argios hat geweht. Dergeblich Müh'n, in Creue dort zu minnen, Wo heuchelei in ichnodem Bunde fteht Mit thoffart, Kramerfinn und Rankelpinnen, Do Meineid mit dem Meuchelmorder geht. Du brachit den Stab, mein Surit: Genug der Schande! "In Stand mit allen Seinden beutider Cande!"

Und sieh, mein Sückt, Dein Wort entstammt die herzen Dem Wunder gleich — deh Segen kund sich tut — Engundet es des Opfers Weihekerzen Rufs neue bingugeben dut und Blut. Darbei der haber, Sweifel ichwinden, Schmergen, Da jest erwacht der Dater Kampfesmut, Ifun banket alle Gott, bem ew'gen Cenker -Das Dolk fteht auf ber Dichter und der Denker!

Gilt's boch ber Guter beiligfte gu mahren; hil's doch der Guter heitigle zu magen: Die dentiche firt, der Sitte licher'n hort. Wen ichiert da Tod, wer achtet noch Gefahren? Aldeutschland reist einziger Wille fort. Blick um Dich, Surft, begeistert fürmen Scharen dum Kampf, geeint hat sie Dein Kaiserwort, Sreiwillige viel zu hauf, ihr junges Leben Sur ihren Kaifer jubelnd hingugeben!

In diesem Seichen muß Dein Deutschland siegen! Mag draun in West und Oft, was drauen nag. Wie stolz, mein Raiser, Deine Abler fliegen, Du triffit die Seinde jurchtbar, Schlag auf Schlag. Bis lie gerichmettert tief am Boben liegen, In diefem Seichen fteht Dein Chrentag! Roch birgt die Sukunft binter Molkenichleiern, Den fernen Tag, an dem wir Grieden feiern!

So gilt es, bis jum Ende burchzuhalten, Dem Gott vertrau'n ber Gifen machien lieg. Du aber, großer Kaifer, follft geftatten, Was Deines Ahnherrn sehend Aug' verhieß. Schon spurt der Erdireis bob'rer Möchte Walten, Schon finkt des Britenraubers gold'nes Dließ, Des Franken eitse Volksverführer gittern Und kunden noben Sall den Moskowitern!

Die Stunde brangt: Aufs neue abgulegen Der Areue Schmur, erheben mir die Gand. Nimm Candesvaler - Subre uns - entgegen Der Stamme Gruf, ber Liebe Unterpfand. Und unferm Bund entblube reichster Segen Sur unfer beit'ges deutiches Daterland! Du fürftlich Sinnbild em ger beuticher Jugend: Wir grußen, Kaifer, Dich, Du hore ber augend!

Godheim a. Main.

J. Brehm.

Dermijates.

BB na. Berlin. "Beigbrot wird nur auf Ber-langen gereicht", jo beist es seit Tagen auf den Speisegeteln eines ber besuchteten hotels Berlins. Man begrüßt die Einrichtung um jo mehr mit Freude, als wiederholt sestgestellt wurde, daß in verschiedenen hotels die Menderung unserer Badordnung nur mit Murren aufgenommen wurde, und man trog aller patriotischen Gesinnung" es fertig brochte, durch allerhand neue "Mittelchen", wie Toastunaschinen und dergleichen, den Zweit des Nachtbactverbots zu durchtreugen. Das Borgeben des Hotels ist ferner auch deshold höchst erfreulich, weil gleichzeitig an die Stelle des Weißbrotes K.Brot gesetzt wurde. Was aber war der Erfolg dieses Borgebens? Wie der Direktor mittellt, gewöhnten sich bie Gafte jo balb an bas neue Soften, bag icon in ben erften Tagen anftatt 1200 Brotchen am Tage nur 400 gebaden murben, und auch diese Ziffer wird sich noch in der kommenden Zeit verringern. Man fieht: Der Bergicht bes Einzelnen bebeutet eine Erfparnis für die Gefantheit. Wie außerordentlich erwünscht würde es fein, wenn diese Suften mit dem so einsachen Motto "Beisbrot wird nur auf Berlangen gereicht", nicht nur in ben Hotels, sonbern auch in allen Restaurants und Gastwirtschaften Ginlaß fande! hier ist es noch allzu häufig die Furcht, ein "gefränfter" Gast tönne in ein anderes Lofal geben, also die Konturrenzangst, die von dem rechten Weg abdrängt. Wegen des K.Brotes wird tein Gast ausziehen. Aber der blohe Wirtshausbesucher ist vielleicht empfindlicher, fo meinen manche Reftaurateure. Man laffe es auf einen Berjuch, und zwar einen energischen, anfommen. Soffentlich ftedt in uns noch fo viel Opferfinn und Bernunft, bag wir es bem Birtshous boch anrechnen, wenn es dazu hilft, daß am Brote gefpart werbe, und menn es damit feinen Teil an der Kriegsarbeit leiftet. Schmachvoll mare es, menn Gafte ben Wirt an ber Erfüllung biefer Bflicht hindern wollten. Darum munichen wir, daß bie hotelbesiger und Restaurateure überall bem obigen Beispiel solgen mogen und bat bie Goste fich nicht bort beichweren, wa fie fein Beigbrot mehr finden, fondern bort, wo es nach wie por gereicht mirb!

Soldatenhumor. Eine kleine Schülerin hatte einer Liebesgabenfendung eine Anzohl Jigarren beigefügt und dem undefannten Empfänger folgendes Sprichlein gewidnet: "Wenn Sorgen Deine Sitrn bedecken. — Wie to der Arieg sie mit sich dringt, — Dann lasse Dir diese Jigarren schweden, Blase mit dem Kauch sie in den Wind. — Sei tapfer und treu, tämpse mit Gott für das gesliedte Bateriand. Als Danf und Antwart erhielt das kleine Frauslein aus dem Felde eine Positarte mit salgendem humorvollem Bers: "Wir sigen hier wie Käuber in den Burgen. — Doch, wenn Du meinst, daß Kummer oder Surgen — Uns unsern Sinn und unser Herz des heighweren, — Dann migt Du Deine Meinung ändern sehren, — Denn wisse, daß sein Grad sich seiner kauselt. — Wer an dem eigenen Gelchief verzwauselt. Dies als Zeichen unserer Stimmung und zugleich berzlichen Soldatendant. Soldatenhumor. Gine tleine Schulerin hatte einer Lieben-

Belehret die Dienstmädchen!

So manie Frau, die seht ihre beste Krost der Kriegsbisse widmet, überläßt ihren Kaushalt und zumal die Küche, fast volltündig der Obhut von Diensmadden, ohne daran zu denken, daß sie auch diesen gegenüber im Kriege Aufkärungsarbeiten zu erfüllen dat, die einen wichtigen Teil der Kriegslürsorge bilden. Biese Dienstmadeben, gumal die in "wohlhabenden Saufern" tätigen, find nur gu febr baran gewöhnt, aus dem Bollen beraus zu wertichaften. Da fie theoretische bauswirfichaftliche Musbilbung felten genoffen haben, fehlt ihnen meritens bos Berftanbnis für ben Rahr-Da fie theoretische hauswirtschaftliche Ausbildung felten merr der Lebensmittel und für die gwecknähigste Urt der Erhal-tung ihrer eigentlichen Rahrstoffe. Wilfen doch auch nur wenige Hausfrauen hierin Bescheid. Ericheinen nur die Gerichte schmad-halt, so sind sie zusrieden. Jur Kriegszeit muß aber eine andere Erwagung in ben Borbergrund treten: Beidruntung auf Rabe

bungsmittel, die wir in Deutschland in reichlichen Mengen befigel und volle Ausnühung ihres Aabrgehalts. Nichts dars weggewebten werden; felbst die Nickftände sind wertvoll als Biehfutter. Der übermäßige Genus von Pleifch, insbesondere von magerem Aleifch ubermäßige Genuf von Pleisch, insbesondere von magerem Feilst muß, schon aus gesundbeitlichen Erwägungen heraus, eingeschräutt der Berbrauch von Hüllentrückten dis zu der Zeit, da sie mieder häusiger im Lande sein werden, zurückgestellt, das peichtiche Weisenbrot durch das früstige Roggendrot erseigt. Kotsohl und Weißtabl. Mohrtüben, weiße und rate Rüben, Hostohl und Babtostelgerichte müssen bevorzugt werden. Das mag sede Hausfunkt nur selbst bederzigen, sondern auch der Röchen einprägen. Wöge sede Hausfrau nicht früher ihr Heim verlassen, um sich gemeinningiger Arbeit zu widmen, als die sie sich überzeugt dat, die meinnügiger Arbeit zu widmen, als die sie sich überzeugt hat, die nuch die Dienstmädchen missen, worauf es bei der Wirtschaftstär rung antommt; dann erst werden die Frauen mit gutem Gewissel draufen Kriegshilfe üben können!

Buntes Allerlei.

ic. Kassel. In 12 Jahren Gesängnis veruriellte am Samstell das Artegsgericht der zi. Stoffinn einen Arantenwärier, Ert V reservisien, weil er in angeheitertem Anfannd fürzisch in Rasselnen Feldwedet beschimdt, ihm einen Stoff versehr und ihm des Säbel zu entreigen versucht hatte.

10B. na. Berlin, den 24. Januar. Seit gestern ist der Personst versehr Oprowo-Cody aufgenommen worden, sodah man nun and deutschen Bahnen von Cody nach Eille verkehren kann Mannheim. In der Abteilung Kheinau der Jahrist von Heid Lanz erfolgte eine Explosion. Ein Ingenieur namens der bei beibe tot, einige Verlopen wurden persent, darunter ein Mann

bei blieb tot, einige Berfonen wurden verleit, barunter ein Dans fdytoer

Begen Berfütterung von Mehl und Brotgefreibe murben Potsbam zwei Landwirte vom Schoffengericht zu 20 bezw. 15 Mai Gelbstrafe verurteilt. Bor dem bortigen Gericht steben noch ! solder Prozess an. Ein Beweis, daß in der ländlichen Bevollbrung noch nicht die nötige ernste Austaliung von der Wichtigfel folder Bestimmungen porherricht.

Anzeigen-Teil

Keldpoftbriefe.

Stek

fdjer

ritt

grat für

per ner

Det

Err

write

Total bre HIL)

anat

SE

line

nen

bre

tri for the

n)	ca. 250 gr. 10 Pfg Porto, 1/10	Itr.	3n	halt	je:	erg	elt 3	ugelali	į
	1) Cognac Derfdynitt							Dig.	
	2) Miofter Cognac Weinbrand,					43		- 21	
	3) Samos feiner Starkungswein						70	. 4)	
6)	ca. 500 gr. (Pfundbriefe) 20 Pfg. zugelaffen.	Por	cto,	*/in	Itr.	30	ibalt,	zeitmi	
	4) Cognac Derfcnitt		147			4	90	Pig.	
	5) Riolter Cognac Weinbrand,	eфt	1				110	94	
	tis Samos feiner Starkungswein		8		-		95	**	
	7) Durkheimer Rotwein mit Sucker und Simt für	Ø18	ihm	ein			70	**	
	8) 1904 Sochheimer Naturwein						95	16	
	Hieberlagen merben errichtet.	-	Deri	trete	T 01	iges	nomin	en	

Bocheimer Klofterfelleret, Bocheim ma

Eigene Dampf.Cognac.Brennerei auf unferer Bejigung in heppenheim a. B.



Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine geliebte Tochter, unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fraulein

Maria Anna Gertrude Munk

im 33. Lebensjahre nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzuruten.

In tiefer Trauer: Frau Joh. Misk Wwe. u. Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Januar, nachm. 4 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 10 aus statt.





Nach 5 Monaten trifft die Nachricht ein, dass unser Kamerad

Res.-Inf.-Regt. 80

am 24. August zu Tremblois den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat.

Wir werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten!

> Der Vorstand der Soldaten-Kameradschaft.

bancmreparalaren und Uebergiehen

werden fosori sammännisch onn gefährt Sish Bifol. Gnijahr, hintergaffe Empfehle meine nur selbst-venpfehle meine nur selbst-verferitgten Burftenwaren. Gebrauchte Echieme siels au baben.

au faufen gelucht

Angebote alebald an Beat Lauer Bintergoffe 56.

Delalbellen, an Bergion in Grienmabeltabrif, Subli.

Beitung: Guibo Zeidler. Berm imortlich für ben redattiontern Tel Grip Glauber, für ben Reflume und Ungeigenteil, jewie ben Drud und Bering Billy. Solgapfel, in Biebrid.